

‘non episcopus’, von welchem der Erwählte von Asti ordiniert ist, ist offenbar, wie auch Ewald und Löwenfeld annahmen, Wido selbst; die Ordination für Asti muss also, da dieser auf der Frühjahrssynode von 1066 excommuniciert ist, nach diesem Zeitpunkt erfolgt sein. Nun bemerkt Ewald zu unserem Briefe a. a. O. S. 342 N. 8: ‘nach Gams ist in Asti von 1046—1072 Bischof Girelmus, was sich schwer mit dem obigen Briefe vereinigen lässt’. Einen Versuch zur Lösung dieses Widerspruchs macht er nicht; auch Löwenfeld ist nicht weiter darauf eingegangen. In Wirklichkeit aber existiert die Schwierigkeit gar nicht; vielmehr ist die Annahme von Gams einfach unbegründet. Die Bischofsreihe in Asti ist unter Heinrich III. nicht ganz leicht zu construieren. Peter, der 1040 oder 1041 ernannt ist, kommt bis 1043 vor, Hist. patr. monum. Chartae I, 552, Ficker, Forsch. zur ital. Reichs- und Rechtsgesch. IV, 85 n. 60; Miscellanea di storia italiana XI, 159. Dann finde ich 1044 Guilielmus, 1046 Wibertinus und 1049 Wido als Bischof von Asti genannt (Hist. patr. monum. Chartae I, 555. Ughelli V, 760; Beyer, Mittelrhein. Urkundenb. I, 385); aber alle drei Stücke sind schlecht überliefert und die Namensformen unzuverlässig. Erst von 1054 an (vgl. Ficker IV, 88) ist Girelmus sicher nachweisbar, und dieser kommt nun bis 1065 mehrmals vor, zuletzt am 17. Mai (nicht März) jenes Jahres (Hist. patr. monum. Ch. I, 609). Später begegnet er nicht mehr, und es ist also keinerlei Hindernis vorhanden, nach unserem Briefe 1066 oder 1067 eine Erledigung des Stuhles und eine Weihe des Neugewählten oder anderweit eingesetzten durch Wido von Mailand anzunehmen. In den Zusammenhang, den unser Brief andeutet, gehören nun aber zwei Chronikentstellen, die ihn erläutern und durch ihn erläutert werden. Einmal eine Nachricht Arnulfs von Mailand III, 9: ‘Per idem tempus (d. h. unter Heinrich IV) ad instar Papiensium Astenses quoque datum sibi reprobaverunt episcopum, sed prudentia comitissae Adeleidae, militaris admodum dominae, post longi temporis conflictus, incensa tandem urbe, contempto altero quem elegerant, priorem suscipiunt’. Die zweite ist eine Notiz eines Astenser Copialbuches, des Codex Malabayla, herausgegeben von Sella in den Atti dell’ accad. de’ Lincei ser. II, Bd. V, 58; hier heisst es: ‘anno domini 1070. 8. Kal. Maii civitas Astensis capta fuit a comitissa Alaxia’. Danach lässt sich der Verlauf dieses Streites deutlich erkennen. 1066 oder 1067 ist nach dem Tode des Girelmus ein neuer Bischof wahrscheinlich unter dem Einfluss der Adelheid, welcher die Grafenrechte in Asti zustanden (meine Jahrbücher Konrads II, Bd. I, 368) eingesetzt worden. Dieser wird von Wido von Mailand geweiht, von den Bürgern aber verworfen. Der Papst verweigert in unserem an Adelheid gerichteten Schreiben seine